



Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose

# Merkblatt Schwerhörige und gehörlose Patientinnen und Patienten

**«Bei medizinischen Dienstleistungen werden lebenswichtige Informationen ausgetauscht. Deshalb muss der Kommunikation besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt werden.»**

**Bei der Terminvereinbarung**

- Viele Schwerhörige und Gehörlose können nicht telefonieren. Teilen Sie ihnen Mailadresse, Fax- oder SMS-Nummer mit.
- Bestellen Sie bei Bedarf Gebärdensprach- oder Schriftdolmetschende und rechnen Sie bei Gesprächen doppelt so viel Zeit ein.

**Im Wartezimmer**

Gegensprechanlagen, Aufrufe im Wartezimmer oder Türöffner mit Summton sind unüberwindbare Hindernisse. Holen Sie schwerhörige und gehörlose Menschen deshalb persönlich zur Untersuchung ab.

**Im Gespräch**

- Fragen Sie ob Mundart oder Hochdeutsch besser verstanden wird und passen Sie die Sprache an.
- Sprechen Sie in einfachen Sätzen und bedenken Sie, dass nicht alle medizinischen Begriffe in Gebärdensprache übersetzt werden können.
- Verwenden Sie Visualisierungen.

Achtung: Ein Mundschutz verunmöglicht das Ablesen von den Lippen. Hände und Arme von gebärdensprachorientierten Menschen dürfen nicht fixiert werden, sonst können Sie nicht kommunizieren.

### Bei der Untersuchung

- Erklären und zeigen Sie vor Untersuchungen den genauen Ablauf. Achten Sie darauf, nicht gleichzeitig zu sprechen und etwas zu zeigen.
- Blickkontakt und gute Lichtverhältnisse sind unverzichtbar, sonst bricht die Kommunikation ab. Installieren Sie deshalb bspw. beim MRI einen Spiegel.
- Müssen Hörgeräte bei der Untersuchung entfernt werden, ist Ihre Patientin oder Ihr Patient noch stärker auf visuelle Kommunikation angewiesen.
- Bedenken Sie, dass Cochlea Implantate durch Magnetfelder beschädigt werden.

### In der Pflege

- Beachten Sie bei der Bettzuteilung die Lichtverhältnisse.
- Schwerhörige und gehörlose Menschen gewöhnen sich an Mundbilder. Häufiger Wechsel der Bezugspersonen erschwert die Kommunikation.
- Handys und Tablets sind unverzichtbar, um soziale Kontakte zu pflegen.

### Im Notfall

- Notfälle lösen Stress aus. Das erschwert die Kommunikation zusätzlich. Manche hörbehinderte Menschen sprechen dann lauter oder gestikulieren stark, um sich in der Not mitzuteilen.
- Im Notfall muss es schnell gehen: Für Notfalldolmetschende wenden Sie sich an [www.procom-deaf.ch](http://www.procom-deaf.ch)
- Notfallnummer für Schwerhörige und Gehörlose: per SMS an 079 702 01 00 (SMS-Vermittlung der Procom) oder über die Smartphone App «myMMX». Schreiben Sie am Anfang der Meldung immer «Notfall».

## Kontaktangaben

**BFSUG Aargau Solothurn**  
aargausolothurn@bfsug.ch  
062 212 42 64

**BFSUG Bern**  
bern@bfsug.ch  
031 384 20 00

**BFSUG Schaffhausen**  
schaffhausen@bfsug.ch  
052 632 55 00

**BFSUG Zentralschweiz**  
zentralschweiz@bfsug.ch  
041 228 63 39

**BFSUG Zürich**  
zuerich@bfsug.ch  
043 311 79 79

Alle Informationen zu BFSUG  
und unseren regionalen Angeboten  
finden Sie unter [www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch)

## Weitere Regionen

**Basel**  
office@bilingual-basel.ch  
061 272 13 13

**St. Gallen**  
gehoerlosenfachstelle.st.gallen@bluewin.ch  
071 222 93 53

**SZBLIND**  
[www.szb.ch](http://www.szb.ch)  
Hörsehbehinderung

**procom**  
[www.procom-deaf.ch](http://www.procom-deaf.ch)  
Gebärdensprachdolmetschen

**pro audito**  
[www.pro-audio.ch](http://www.pro-audio.ch)  
Schriftdolmetschen

**Gleichcom / ghe-ces electronic ag**  
[www.gleichcom.ch](http://www.gleichcom.ch) / [www.ghe.ch](http://www.ghe.ch)  
Hörhilfsmittel, Signalanlagen,  
FM-Systeme und mehr

Produktion mitfinanziert von:



**SGB-FSS**  
Schweizerischer Gehörlosenbund  
Fédération Suisse des Sourds  
Federazione Svizzera dei Sordi



**sonos**  
Schweizerischer  
Hörbehindertenverband

und weiteren Partnern

Mehr Informationen unter:



[www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch)